

Smarte Bildung für Familien – mobile Familienbildung im Landkreis Börde

Modellprojekt: „Smarte Bildung für Familien – mobile Familienbildung im Landkreis Börde“

Familienhaus Börde, Halberstädter Str. 3a, 39387 Oschersleben, Internet: www.familienhaus-boerde.de, Telefon: 0176 – 55 61 18 72, E-Mail: smart@familienhaus-boerde.de

Smartphone und Kinder



In den meisten Familien, denen wir in unserer Arbeit begegnen, ist das Thema HANDY wirklich groß. Ab wann soll ein Kind ein eigenes Handy haben? Was darf es damit machen? Internet? Bildschirmzeit? WhatsApp Gruppen? Es sind zahlreiche Fragen rund um das Thema.

Ein eigenes Handy ist frühestens für Kinder ab 9 Jahren – besser ab 12 Jahren, mit eingeschränktem Internetzugang zu empfehlen.

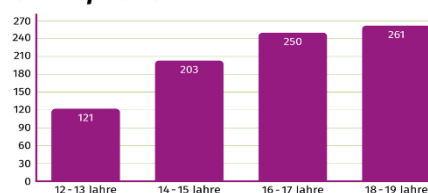
Ein eingeschränkter Internetzugang: Bedeutet, das Smartphone muss kindersicher eingerichtet sein. Kinder müssen die möglichen Risiken kennen, damit sie Smartphones und Tablets sicher nutzen können! Dazu zählen ungeeignete Inhalte wie Gewalt oder Pornografie, hohe Kosten, die durch In-App-Käufe entstehen, Beleidigungen und grobe Sprache in Chats sowie der ungewollte Kontakt zu Fremden. Eltern müssen mit ihren Kindern darüber sprechen, wie sie sich in solchen Situationen in Messengern oder sozialen Netzwerken verhalten, und welche privaten Daten oder Bilder sie am besten nicht online verschicken oder posten. Apps sollten nur gemeinsam runtergeladen und In-App-Käufe gesperrt werden. Jugendschutzeinstellungen auf dem Smartphone helfen dabei, ungeeignete Inhalte beim Surfen zu filtern.

Rufnummern sperren: Auf vielen Geräten können Eltern eine Liste mit Rufnummern angeben, die gesperrt werden sollen. So können Sie regulieren, welche Nummern Ihr Kind wählen darf und welche Anrufer Ihr Kind im Gegenzug erreichen können. Das schützt Eltern und Kind vor zusätzlichen Kosten und vor betrügerischen Anrufen.

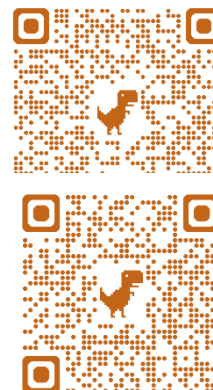
Bildschirmzeit: Teilweise ist die Begrenzung der Bildschirmzeit für bestimmte Apps sogar schon in der Kindersicherung des Handys integriert.

WhatsApp: ist nicht für Kinder geeignet. Laut den Nutzungsbedingungen ist WhatsApp ab einem Alter von 16 Jahren erlaubt, mit Zustimmung der Eltern ab 13 Jahren. Die Gefahr ist groß, dass Kinder in Kontakt mit Unbekannten kommen oder mit unerwünschten Videos, Nachrichten oder Kettenbriefen überschwemmt werden. In Gruppenchats ist die Gefahr von Cybermobbing ebenfalls nicht zu unterschätzen. Es kann passieren, dass Kinder beispielsweise "Hetz-Gruppen" erstellen, in denen peinliche Bilder oder beleidigende Nachrichten versendet werden. Ist Ihr Kind betroffen, sollten negative Kommentare oder Nachrichten abfotografiert und gemeinsam besprochen werden. Wir empfehlen den Artikel "Für einen respektvollen Umgang im Internet" im Jugendportal von "Ins Netz gehen." Dieser eignet sich zum gemeinsamen Lesen und Besprechen mit ihrem Kind. Alle Informationen rund um Messenger Dienste als PDF und den Artikel finden sie im QR-Code neben dem Text.

Tägliche Bildschirmzeit am Smartphone



© Medienpädagogischer Forschungsverbund
Angabe in Minuten, Basis: Befragte, die ihr



Eltern sollten Kindern die Regeln im Umgang mit dem Handy sicher erklären. Im Unterricht ist das Handy auszuschalten und wegzupacken. Zudem ist an einigen Schulen das Benutzen von Handys ganz verboten, auch in den Pausen und auf dem Schulhof. In öffentlichen Verkehrsmitteln kann laute Musik und lautes Telefonieren Mitmenschen stören. Leiten Sie Ihr Kind dazu an, mit seinem Mobiltelefon im Zusammensein mit Anderen rücksichtsvoll zu sein. Gehen Sie auf jeden Fall mit gutem Beispiel voran.

Kindgerechte Apps: Für Schulkinder gibt es eine große Auswahl an Lern- und Spiele-Apps, die altersgerecht aufbereitet sind. Einige unterstützen spielerisch beim Lesen, Schreiben oder Rechnen. Gute Apps für Kinder sind einfach aufgebaut, wirken nicht überladen und sind werbefrei. Wenn Sie sich Zeit nehmen, gemeinsam mit Ihrem Kind zu spielen und sich ein eigenes Bild von den Programmen machen, erfahren sie gleichzeitig, wie Ihr Kind damit umgeht.

Hier haben wir für sie Webseiten, auf denen sich Eltern über das Thema informieren können:

[!]SCHAU HIN ist eine Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

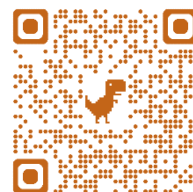
Einfach auf den Link klicken oder den QRCode mit dem Handy scannen

<https://www.schau-hin.info/smartphone-tablet>



Internet abc.de Ist eine Internetseite, auf der sich Eltern und Lehrer rund um das Thema Internet und Handy informieren können.

<https://www.internet-abc.de/eltern/kommunikation-handy-whatsapp-tiktok-instagram/>



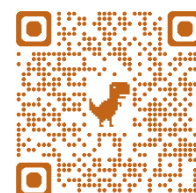
Und natürlich gibt es wie immer ein Buchempfehlung zum Thema Handy

Meine digitale Familie von Amélie Javaux, Illustriert von Annick Masson

Ein feinfühliges Buch über den achtsamen Umgang mit digitalen Medien für Kinder ab 4 Jahren. Erschienen im Kindermann Verlag.

Der kleine Krümel ist der glücklichste Hund der Welt, denn bei seiner Familie fühlt er sich pudelwohl. Bis eines Tages Oma zu Besuch kommt und den Kindern Smartphones und Tablets schenkt, die das glückliche Zusammenleben vollkommen auf den Kopf stellen: Auf einmal hat niemand mehr Zeit. Link klicken oder den QRCode mit dem Handy scannen

<https://www.kindermannverlag.de/produkt/meine-digitale-familie/>



Einen guten Start in den Herbst wünscht Ihnen das Team der smarten Familienbildung im Landkreis Börde.